



Haus
Rang
beschränkt
krankte.
Tel. 6380.
teilt, in der
Ordnungen
am Platze.

r. 12

99

ort

Licht

1.

enhof

ständig

men.

à part.

107.

Wies-

dahier.

é

10845

n.

in.

st

-5 Uhr

10851

s-Büro

ier,

helmstr.

n 6478.

er Art in

auswärts.

os. 10421

ere.

10915

44.

Preise.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mit Brieg- lon . . . Mk. 9. 20
„ Halbjahr . . . 5. —	„ 5. 60
„ Vierteljahr . . . 3. —	„ 3. 30
„ einen Monat . . . 1. 50	„ 1. 60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3. 60
pro Monat . . . 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2. —

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Akademie:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeleitet werden.

Nr. 59.

Freitag, 28. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Neues aus Wiesbaden	» 1/2
Die rückwärts geschlossene Bluse (Peuilletton)	» 1
Börsenkurse	» 4

Aus dem Kurhaus.

— Der Maskenball im Kurhaus am Mittwoch, Mitt-
fasten, hatte trotz der langen Zeit, die uns bereits wieder
von den lustigen Karnevalswochen trennt, noch eine
stattliche Schar froher Gäste zusammengeführt. Es
herrschte natürlich nicht mehr jene tolle ausgelassene

Stimmung, die zum Karneval gehört, aber Lustigkeit und
Frohsinn schallten doch durch die Räume, in denen viele
geschmackvolle Masken, viel frische Jugend und viel
schöne Frauen in buntem Maskenstaat umherschwirren.
Der grosse Saal bot wieder das reizvolle Bild mit dem
buntbewegten Leben und der Farbenfreude, mit dem
Lichterglanz und dem einfachen und doch so wirksamen
karnevalistischen Schmuck. Wir sahen nur frohe Ge-
sichter und hörten viel Lachen und Scherzen und merkten
nur neckisches Maskentreiben, ein Zeichen, dass sich
alles aufs Beste unterhielt; nur hier und da tauchte ein
einsamer Frack auf, sonst prangte neben dem feierlichen
Schranz immer ein frisch-leuchtendes, farbenfrohes Ge-
wand, just so, wie es auf dem Maskenballe sein muss.
Und bei Ruthes trefflichen Weinen fanden die Paare Er-
holung vom Tanz, der diesmal in stark vollem, aber doch
nicht überfüllten Saal ein rechter Genuss war. Noch ein-
mal gingen bei Prinz Karnevals launiger Gesellschaft die
Geister des Frohsinns, der Freude und des Weines um,
noch einmal gab es den schönen Eindruck der Wies-
badener Kurhausmaskenbälle — und nun kann der Früh-
ling, kann die Sonne kommen, nun ist der Winter vorbei.

— **Cyklus-Konzert im Kurhaus.** Für den erkrankten
Herrn Musikdirektor Schuricht hat sich Herr Professor
Carl Friedberg bereit erklärt, die Gesamtleitung des
heutigen X. Cyklus-Konzertes zu übernehmen. Die
Orchesterleitung des Konzertes in A-moll für Klavier
und Orchester von Robert Schumann, welches Herr
Professor Friedberg als Solist vortragen wird, hat Herr
Konzertmeister Schiering übernommen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Vaterländische Festspiele.** Die Vorbereitungen
zu dem Festspiel: „Das Volk steht auf“, das der
Zweigverein des Evangelischen Bundes Wiesbaden im
Paulinenschloßchen daselbst aufführen will, sind in
vollem Gange. Die grosse Bühne ist aufgeschlagen; die
zu diesem Zwecke besonders gefertigten Kulissen sind
von dem Maler des Kgl. Hoftheaters, Herrn Schuppal,
in künstlerischer Weise gemalt. Die Musik stellt die
Kapelle der ehemaligen 80. er. Sonntag Nachmittag
5 Uhr ist die erste Aufführung. Eintrittskarten sind zu
haben bei den Herren: H. W. Erkel, Ecke der Wilhelm-
und Taunusstrasse, Karl Koch jr., Ecke Kirchgasse und
Michelsberg, Albin Senebald, Ecke Bismarckring und
Bertramstrasse und in der Medizinaldrogerie „Hygiea“,
Moritzstrasse 21 und bei der Evangel. Kirchenkasse,
Luisenstrasse 34.

— **Das älteste Wohnhaus in Deutschland** befindet
sich ganz in unserer Nähe, in dem uralten, alten Rhein-
gaureisenden bekannten Städtchen Winkel, dem
„Vincella“ der Römer. Es ist das sogenannte „Graue
Haus“, die Wohnstätte des berühmten Mainzer Erz-
bischofs Rabanus Maurus, der dort um das Jahr 850
starb. Auf Anregung Dr. Plath's (Wiesbaden), eines der
bedeutendsten Kenner der Karolingerzeit, dem auch die
Wiederherstellung der alten Palastkapelle Karls des
Grossen in Nymwegen zu verdanken ist, hat der jetzige
Besitzer des „Grauen Hauses“, Graf Matuschka-Greif-
klaus, den Bau fachmännisch untersuchen lassen und Aus-
grabungen in der ganzen Anlage vorgenommen. Das
Haus muss unbedingt dem neunten Jahrhundert zu-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Die rückwärts geschlossene Bluse. (Emanzipationsgedanken.)

Der stärkste Trumpf, den Frau Mode gegen die
Selbständigkeit der Frau ausspielt, ist die rückwärts ge-
schlossene Bluse. Sie macht die Frauen verwundbar,
wie einst den Helden Siegfried die mit Drachenblut
nicht gesalbte Stelle zwischen den Schulterblättern. Die
rückwärts geschlossene Bluse gibt uns den feindlichen
Lanzenspitzen, dem Hohn und der Schadenfreude preis,
sodass weder Kraft noch Mut uns das Bewusstsein der
Sicherheit geben können.

Was nutzen alle Freiheitsbestrebungen, alle durch
Ausstellungen, Vereine und Versammlungen klargelegten
Forderungen der Frau, wenn sie nicht endlich die Knecht-
schaft der törichten Mode abschüttelt? Ich wage zu
behaupten, dass das rückwärts zu schliessende und
ebenso zu öffnende Kleid ein Werkzeug der Sklaverei
bedeutet, das nicht allein die Glieder, sondern auch den
Geist in Fesseln schlägt. Welche Hausfrau wagt es
etwa, ihrem Mädchen Vorhaltungen über die versalzene
Suppe, den angebrannten Braten, das schlecht gereinigte
Zimmer, über Faulheit und Vergesslichkeit zu machen,
während sie sich in seiner Gewalt befindet, d. h.
während es ihr das Kleid schliesst? Die Rede, die Auge
in Auge so glatt aus dem Munde fliessen würde, stockt
in der Besorgnis, dass Käthchen, Gretchen oder Lieschen,
aus dem Gleichmaß der Stimmung gebracht, in die Spitze
haken, die Schlinge abreißen oder den Druckknopf nicht
finden könnte. In solcher Situation gar eine Kündigung
auszusprechen, grenzt an Vermessenheit, denn die
tragische Wirkung, dass das Mädchen weinend oder
grollend davon liefe, ohne das Kleid fertig zuzumachen,
wäre fast unausbleiblich.

Noch komplizierter gestaltet sich der Fall, bemerkt
ein Mitarbeiter der „F. Z.“, wenn der Mann zur Hilfe-

leistung herangezogen wird. Das geschieht allerdings
nur in Notfällen, etwa wie der Landsturm bei der Vater-
landsverteidigung aushilft, wenn keine diensttauglicheren
Kräfte mehr zur Verfügung stehen, also in später Nacht-
stunde nach den Besuchen von Theatern, Konzerten und
Gesellschaften. Man sagt, ein guter Ehemann tue nichts
hinter dem Rücken seiner Frau; der Begriff ist nach der
heutigen Mode veraltet, ohne dass die Männer sonderlich
mit der Verfassungsänderung zufrieden sind. Ob eine
Frau ihren Mann auch in gefährlichen Situationen klug
zu behandeln weiss, ist an dem Zustande ihrer Kleider-
verschlüsse erkennbar. Wehe, wenn sie in dem heiklen
Moment, da er drauf und dran ist, sie aus ihrem Kleider-
gefängnis zu erlösen, ein Thema anspricht, das zu
Meinungsverschiedenheiten Anlass bietet! Abgerissene
Druckknöpfe und verzogene Chiffonfalten stimmen die
Frau zur Kapitulation geneigter als die logischsten
Argumente.

Ja, Frau Mode verlangt von ihren Jüngerinnen ein
kaum erreichbares Maß von Selbstverleugnung; sie ver-
langt ein freundlich-ermunterndes Wort, wenn ein Aus-
ruf des Unmutes auf der Zunge brennt. Ein Zwang
gibt die Offenheit der Meinung für die Offenheit der
Bluse preis . . .

Bildet schon das rückwärts geschlossene Kleid eine
Schwierigkeit für die Frau im eigenen Heim, so ist es
ausserhalb der Häuslichkeit der Anlass noch grösseren
Ärgernisses. Es macht die den Berufen zueilenden
Mädchen und Frauen abhängig von der Zimmerver-
mieterin, die auf Reisen befindlichen von der Hotel-
bedienung. Vor den grossen Mahlzeiten, wenn in
den Hotels „Toilette“ gemacht wird, haben die Zimmer-
mädchen kaum Hände genug, die zahlreichen Tailenver-
schlüsse zu bewältigen. Selbst die von den Gnädigen
mitgenommenen Zofen bilden da keine Entlastung, denn
auch die Kammerjungfer hat ja eine rückwärts ge-
schlossene Bluse, die fremde Hilfe notwendig macht.

Die schlimmste Verlegenheitssituation aber verursacht
der Rückenverschluss der weiblichen Kleidung in dem
ärztlichen Sprechzimmer. Die „Frankf. Ztg.“
brachte vor kurzem die Mitteilung, dass Ärzte neuer-
dings kochen lernen, um die Zusammensetzung der von
ihnen verordneten Diät zu studieren; noch nie und
nirgends aber wurde gerühmt, mit wie unendlicher
Mühe sie die Geheimnisse der Haken, Ösen und Druck-
knöpfe ergründen, die ihnen den Weg zur Ausübung
ihres Berufes verlegen. Wenn die Mode nicht bald ein
Einsehen hat, dann muss neben dem Kochkursus auch
ein Kammerjungfer-Lehrgang das Studium des prakti-
schen Arztes vervollständigen.

Die Frau unseres Jahrhunderts strebt nach Freiheit.
Schon hat sie mit Mut und findigem Geiste Mittel und
Wege gefunden, alte verschlossene Tore und eingerostete
Schränken zu öffnen; ein Mittel, ihr eigenes Kleid selbst-
ständig zu öffnen, hat sie bisher noch nicht entdeckt.

Schiffe, die sich nachts begegnen . . .

Viele, viele Schiffe wandern
Nächtlich über dunkle Tiefen;
Ob sie grüsten, ob sie riefen,
Keines weiss es von dem andern . . .

Manchmal, wenn die Nebel gleiten,
Tauchen zwei aus finst'rer Leere —
Seltsam grüßend — bis die Meere
Trennend zwischen beide schreiten . . .

Aber wenn durch Meer und Riffe
Von des Mastbaums Spitze nieder
Flammen aus dem Dunkel fluten
Und einander übergluten —
Nie vergessen sich die Schiffe,
Die sich also grüsten, wieder. Lu Fritsch

(Aus dem Märzhft von „Westermanns Monatsheften“).

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

92. Abonnements-Konzert.

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Nachmittags 4 Uhr.

1. In Kompagniefront, Marsch . . J. Lehnhardt
2. Ouverture zur Oper „Maritana“ W. Wallace
3. Heartsease, Herzensfrieden,
Intermezzo lyrique N. Moret
4. Fantasie aus der Oper
„Tannhäuser“ R. Wagner
5. Mein Ideal, Konzert-Walzer . . Frz. v. Blon
6. Ouverture „Venedig in Wien“. J. Spary
7. Bunte Bilder, grosses Potpourri
aus der Posse „Grosse Rosinen“,
arrang. C. Morena
8. Fränzchen, mein liebes Fränzchen,
neuestes Salonstück Pet. Scheuren

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartentickets.

Abend-Konzert.

7 1/2 Uhr im grossen Saal:

X. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Professor **Carl Friedberg**
und Herr Konzertmeister **Schiering**.

Solist:

Herr Prof. **Carl Friedberg** (Klavier).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Symphonischer Prolog zu
einer Tragödie Max Reger
2. Konzert in A-moll für Klavier
und Orchester, op. 54 . . . Robert Schumann
I. Allegro affettuoso.
II. Intermezzo Andantino grazioso (attacca).
III. Allegro vivace.
Herr Professor Carl Friedberg.
- Pause. —
3. Variations symphoniques César Frank
Herr Professor Carl Friedberg.
4. Symphonie in D-dur. Joseph Haydn
I. Adagio — Allegro spiritoso.
II. Capriccio — Largo.
III. Menuetto allegretto.
IV. Finale — Allegro con spirito.

Ende ca. 9 3/4 Uhr.

Konzertflügel „Ibach“.

Vertreter: Herr Adolf Stöppler, Adolfstr. 5, hier.

Logenplatz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk.,
Ranggalerie Rückplatz 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22,
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 10615

gewiesen werden, wie vor allem aus den Umrahmungen
der Öffnungen und einigen schmückenden Beigaben er-
hell.

— **Über Verhütung von Nervenkrankheiten** sprach im
Volksbildungsverein Herr Dr. Friedländer. Der
Vortragende setzte ausführlich auseinander, dass die
Nervenkrankheiten selten von auffindbaren Symptomen
begleitet erscheinen, dass sie vielmehr auf Verstimmungen
des gesamten Nervensystems beruhen und dass sie zu
vermeiden eine ruhige, verständige und beherrschte
Lebensführung vom ersten bis zum letzten Atemzuge
notwendig sei. In erster Linie wird natürlich das meiste
Gewicht auf die Kindererziehung zu legen sein.
Man gebe den Kindern reizlose, gesunde Kost, biete
ihnen Gelegenheit, sich in frischer Luft und gesunden
Wohnräumen zu bewegen, gewöhne sie durch gutes Bei-
spiel alle Leidenschaften (übermäßige Angstlichkeit,
Zorn usw.) zu beherrschen, leite sie mit freundlichen
Worten zur Arbeit, diesem besten Gegengift gegen alle
Nervenerkrankungen, behüte sie aber auch vor über-
mässiger geistiger Anstrengung, indem man nicht aus
falscher Ehrsucht Kinder mit Gewalt einem Berufe zu-
führen will, dem sie geistig nicht gewachsen sind.
Ferner hüte man die Kinder vor unverdaulicher Lektüre,
besonders Zeitungen, und wecke nicht vorzeitig ihre
Sinnlichkeit. Ist der Mensch aber einmal erwachsen, so
halte er sich selber fest im Zaume, sündige nicht im
Essen und Trinken, widme etwa acht Stunden dem
Schlaf, acht Stunden der Arbeit und acht Stunden der
Erholung, gebe sich nicht unsinnigen Grübeleien hin
und meditiere nicht fortwährend bei jedem kleinen
Unbehagen. Der sehr klare und beherzigenswerte Vor-
trag wurde von dem zahlreich erschienenen Publikum
mit grossem Beifall aufgenommen.

— **Postscheckverkehr.** Man schreibt uns: Zur Ver-
einfachung und Erleichterung des Geschäftsverkehrs und
zur möglichststen Ausdehnung des bargeldlosen Zahlungs-
verkehrs ist es erwünscht, dass immer weitere Kreise
des Publikums, namentlich der Geschäftswelt, sich dem
Postscheckverkehr anschliessen. Durch Abschreibungen
von dem Postscheckkonto kann der Inhaber, ohne dass
er Gänge zur Post zu machen braucht, in einfacher Weise
Zahlungen jeder Art leisten, ebenso können von jeder
anderen Person auf das Konto eines Teilnehmers Ein-
zahlungen gemacht werden. Nach dem dem Reichstage
vorliegenden Entwurf eines Postscheckgesetzes sind
weitere Änderungen und Neuerungen für den Post-Über-
weisungs- und Scheckverkehr in Aussicht genommen,
z. B. Herabsetzung der Stammeinlage, Erhöhung des
Meistbetrags für Schecke, Festsetzung einer Einheits-
gebühr für jede Einzahlung durch Zahlkarte ohne Rück-
sicht auf die Höhe des Betrags, Wegfall der Zuschlags-
gebühr von 7 Pf. (wenn der Kontoverkehr eines Konto-
inhabers mehr als 600 Buchungen erheischt) usw. Bei-
trittsbedingungen zum Postscheckverkehr nehmen die
Postanstalten, von denen auch jede erwünschte weitere
Auskunft erteilt wird, entgegen.

— **Billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von
Amerika** (10 Pf. für je 20 Gr.) befördern folgende

Dampfer: „Kaiser Wilhelm II.“ ab Bremen 4. März;
„Kaiserin Auguste Viktoria“ ab Hamburg 6. März;
„George Washington“ ab Bremen 8. März; „Kron-
prinzessin Cecilie“ ab Bremen 18. März; „Prinz Fried-
rich Wilhelm“ ab Bremen 22. März; „Amerika“ ab
Hamburg 29. März; „George Washington“ ab Bremen
5. April. Alle diese Schiffe sind Schnelldampfer oder
solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange
die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es em-
pfehl sich, die Briefe mit einem Leitvermerke wie
„direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu
versehen.

— **Hohe Gäste.** Ihre Erlaucht Gräfin Elisabeth zu
Erbach-Fürstenau, Schloss Fürstenau, Hohenzollern;
Professor William Sloane, der bekannte amerikanische
Austauschprofessor, New York, Rose.

— **Fünf Jubilare bei der Post.** Am Samstag, den
1. März d. J., begehen die Postschaffner Joseph Müller,
Christian Fischer, Jacob Hüfner, Peter Ludwig und
Ludwig Pfeiffer ihr 25 jähriges Jubiläum im Dienste der
Postverwaltung. Während dieser Zeit wussten sie sich
das Vertrauen und die Achtung ihrer Vorgesetzten zu
erwerben, und sie erfreuen sich gleichzeitig bei ihren
Kollegen und bei dem Publikum allgemeiner Beliebtheit.

— **Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden.** Die 3. Haupt-
wanderung findet Sonntag, den 2. März statt. Abfahrt
Hauptbahnhof 7.03 und ab Dotzheim 7.21 nach Chausseehaus.
Ankunft daselbst 7.33. Beginn der Wanderung 7.45. An
der schön gelegenen Oberförsterei Chausseehaus (343 m)
vorbei durch herrlichen Tannenwald zur Hohen Wurzel
(613 m) mit 22 1/2 m hohem eisernem Turm, von dessen
Plattform man eine umfassende Rund- und Fernsicht geniesst.
Ankunft daselbst 8.45. Kurze Sammelrast bis 8.55. Alsdann
bergansteigend zur Schwalbacherstrasse (Hohe Strasse) und
auf der aussichtsreichen Strasse weiter nach der Schanze
(480 m). Herrlicher Blick nach der Hallgarter Zange, dem
Dörfchen Bärstadt und im Hintergrund das Jägerhorn.
Ankunft auf der Schanze 9.40. 10.40 Weitermarsch nach
Hettenthal (364 m), von da abwärts ins idyllische Aartal
bis zur Laubestegsmühle, wo die Wanderer etwa 11.45
eintreffen. Nunmehr den Herbach entlang nach dem 395 m
hoch gelegenen Dorf Born, wo im Gasthaus Wilhelmshöhe
von 12.20 bis 1.20 gerastet wird. Auf der alten Idsteiner
Strasse mit hübschen Ausblicken zur Hühnerstrasse, die
am Römerkastell Zugmantel erreicht wird. Prächtige Aus-
sicht und Fernsicht auf die Taunusberge mit ihrem Berg-
könig, dem Grossen Feldberg. Bald ist das 382 m hoch
gelegene Dörfchen Ehrenbach erreicht, woselbst die Tauniden
gegen 4 Uhr ankommen. Stehschoppen und Sammelrast.
Im Langen Grund aufwärts wandernd sieht man rechts den
Rossberg (425 m), links den Rüger (402 m) und Ober-Auroff,
und bald das Endziel der Wanderung — Idstein (265 m).
Ankunft 5 Uhr, gemeinschaftliches Essen im Hotel Merz.
Rückfahrt 7.45, an Wiesbaden 8.34. Gesamtmarsszeit
6 1/2 Stunden.

— **Königliche Schauspiele.** Die Reihenfolge der
Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist
folgende: Sonntag D, Montag B, Dienstag A, Mittwoch
B, Donnerstag D, Freitag C, Samstag A, Sonntag ist
Konzert. Montag aufgehobenes Abonnement.

— **Das Residenz-Theater** schreibt uns: Als Neuheit
geht morgen Samstag „Majolika“ in Szene, Lustspiel
von Leo Walther Stein und Ludwig Heller. Diese flotte,
gefällige Neuheit trug bereits bei der Uraufführung am
Lustspielhause in Berlin einen vollen Sieg davon und

konnte vor kurzem dort das Jubiläum der 50. Auf-
führung feiern; sie erhält durch leise Anspielungen auf
ein allerhöchstes Milieu eine besondere Würze. Ein
humoristischer, leicht satirischer Kontrast kommt
zwischen Hofluft und Komor in zahlreichen treffenden
Pointen und Bonmots zum Ausdruck. Der zeitgemäß
zugespitzte, witzige Dialog amüsierte köstlich und
wurde viel belacht. Das lustige Stück wird Sonntag
Abend wiederholt. Sonntag Nachmittag wird der grosse
Schlager „Die fünf Frankfurter“ nochmals zu halben
Preisen gegeben.

Hof und Gesellschaft.

Die deutsche Kaiserin trifft morgen Samstag
um 3 Uhr 30 Min. nachmittags in Gmunden ein. Der
Aufenthalt dauert voraussichtlich zwei bis drei Tage.
Am Donnerstag trifft das Grossherzogspaar von Meck-
lenburg-Schwerin und am Freitag das Prinzenpaar Max
von Baden ein. Prinz Ernst August ist nach Berlin ab-
gereist.

Die Vermählung des Prinzen Ernst
August, Herzogs zu Braunschweig-Lüneburg, mit
der Prinzessin Viktoria Luise ist, dem
„Lokalanzeiger“ zufolge, für den 24. Mai, den Silber-
hochzeitstag des Prinzenpaares Heinrich, das das Fest
am Berliner Hofe begehen wird, in Aussicht genommen
worden. Das neuvermählte Prinzenpaar wird dann die
Villa des bisherigen Majors beim Stabe des Husaren-
Regiments in Rathenow beziehen, die bereits jetzt hierfür
instand gesetzt wird. Wegen der Hochzeit ist auch
von der Reise des Kaisers nach Korfu Ab-
stand genommen worden.

Prinz Joachim von Preussen hat eine mehr-
wöchige Mittelmeerreise angetreten. Zu Anfang Mai
wird der Prinz wieder in Strassburg eintreffen, um seine
Studien an der Kaiser-Wilhelms-Universität fortzusetzen.

Der König von Dänemark verließ dem Reichs-
kanzler von Bethmann Hollweg den Elefantorden,
Staatssekretär v. Jagow, dem Unterstaatssekretär Zimmer-
mann und dem deutschen Gesandten in Kopenhagen,
Grafen v. Broekdorff-Rantzau das Grosskreuz des Dane-
brogordens.

Die Königin von Holland ist in Homburg
(Hohe Mark) eingetroffen. Sie bleibt mit der Prinzessin
Julianne mit kurzen Unterbrechungen bis Ende April
dort.

Der schwer erkrankte Pierpont Morgan wird
an Bord der „Caronia“ aus Alexandrien in Neapel er-
wartet. Er berief den Leibarzt des Königs von Italien
an sein Krankenlager.

In London starb im Alter von 90 Jahren der letzte
Nachkomme des berühmten englischen Admirals Nel-
son. Bekanntlich hat die englische Regierung für Nel-
sons Nachkommen eine Pension von 100 000 M. aus-
gesetzt. Mit dem jetzt erfolgten Tode des letzten Nelson
erlischt auch diese Pension.

Profess.
Nationalök.
Der Bü.
gestorben.



— Erst-

„Peter u.
„Alten The.
Scheideweg
bruchscher
Beifall sein
Berlin wur
Henry Bere
aufgenomm
Uraufführ
allen Ze
Berliner Ju
lichen Beifa
seinerzeit
mal in Deu
Namens vor
Komponist
bei den Jun
es vielmehr
Saens und
sich durch S
die Richard
verlassen. S
Oper fand
fällige Aufn
dreikantige
bei seiner U

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 1. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 2. März.

11½ Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer
Kurkapellmeister.

Reihe 1—3 reserviert für Inhaber von Zuschlag-
karten zu 1 Mk.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 3. März.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 4. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Rezitations-Abend.

Frau **Marie Briesemeister**, Berlin.

Vortragsfolge.

1. Welke Blätter Kielland
2. Wirkung in die Ferne . . . Goethe
3. Der Muff Marie Ebner-Eschenbach

— **Pause.** —

4. Der Dichter Raoul Auernheimer
5. D'umdrahte Natur Frauengruber
6. Da Regenschirm Rosegger

1.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie
1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämt-
liche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Mittwoch, den 5. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 6. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 7. März.

4 Uhr: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

7½ Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr **Arrigo Serato** (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk.,
II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 24. Febr.	Dienstag, 25. Febr.	Mittwoch, 26. Febr.	Donnerst., 27. Febr.	Freitag, 28. Febr.	Samstag, 1. März.	Sonntag, 2. März.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	—	Ab. A. Kleine Preise! Der Kaufmann von Venedig.	Ab. C. Eva.	Ab. D. Der Rosenkavalier.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	—	Die Frau Präsidentin.	Neuheit! Majolika.	Majolika.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	Puppchen.	Puppchen.	Nachmittags 4 Uhr: Unbestimmt. Abends 8 Uhr: Puppchen.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	—	Die Gerechtigkeit.	Kinder amüsiert auch.	—

Professor Biermer, der ordentliche Professor für
Nationalökonomie in Giessen ist plötzlich gestorben.

Der Bürgermeister von Petersburg Glaesuno ist
gestorben.



— **Erstaufführungen.** Henry Heislers Tragödie
„Peter und Alexei“ zeigte bei der Uraufführung im
„Alten Theater“ zu Leipzig den jungen Dichter am
Scheideweg zwischen Hebbels „Gyges“ und Wilden-
bruchscher Historie. Das Publikum sprach in starkem
Beifall seine Zustimmung aus. — Im Theater Gross
Berlin wurde die Operette „Lord Piccolo“ von
Henry Berenyi, Text von Schanzer und Lindau beifällig
aufgenommen. — Am Stadttheater zu Ratibor fand die
Uraufführung des harmlosen Einakterzyklus „Aus
allen Zeiten“ von Richard Wolff, dem bekannten
Berliner Justizrat, in Anwesenheit des Autors freund-
lichen Beifall. — Das Breslauer Stadttheater, an dem
seinerzeit Maeterlincks „Monna Vanna“ zum ersten-
mal in Deutschland erschien, hat die Oper gleichen
Namens von Henry Février, einem jungen französischen
Komponisten, erstmalig aufgeführt. Février ist nicht
bei den Jungfrauen in die Schule gegangen, er zog
es vielmehr vor, die Traditionen der Thomas, Saint
Saëns und Massenet fortzusetzen. Seine Oper zeichnet
sich durch Streben nach Melodie aus, ohne die Richtung,
die Richard Wagners Musikdramen gegeben, gänzlich zu
verlassen. Sein Orchester zeigt Farbe und Glanz. Die
Oper fand bei glänzender Darstellung eine sehr bei-
fällige Aufnahme. — „Der falsche Herkules“, ein
dreiaktiges Lustspiel von Traugott Konrad vermochte
bei seiner Uraufführung am Stadttheater in Kattowitz

einen nur schwachen Beifall zu erringen. — Robert Over-
wegs dreiaktiger Schwank „Pickbube“ aus dem
Berliner Verbrecherleben wurde bei seiner Erstauf-
führung an der Wiener Residenzbühne sehr beifällig auf-
genommen.

— **Ibsens Dramen im Film.** Wie die „Vossische
Zeitung“ berichtet, hat die nordische Film-Kompagnie mit
Dr. Sigurd Ibsen, dem Sohn und Erben Henrik Ibsens,
einen Vertrag gemacht, der ihr gegen eine stättliche Ab-
gabe die Verarbeitung der Ibsenschen Dramen für den
Film erlaubt. — Es wäre würdiger für den Sohn dieses
Vaters, wenn er an der Kinomache keinen Anteil hätte.

— **Kleine Mitteilungen.** Bei Wiederherstellungs-
arbeiten der Kapelle Nikolaus V. im Vatikan ent-
deckte man ein Gemälde von hohem Werte. Es dürfte
nach Urteilen von Kennern von Fra Angelico herrühren.
— **Max Liebermanns Lotsenstube,** das be-
kannte Frühwerk des Meisters aus dem Jahre 1874, ist
von Dr. Karl Lanz der Mannheimer Kunsthalle ge-
schenkt worden. Auch die Erwerbung eines hochbe-
deutenden Werkes französischer Kunst ist kürzlich der
Galerie gelungen: der Ankauf des Porträts von Jules
Michelet von Honoré Daumier. — **Gabriele**
d'Annunzio hat eine neues Bühnenstück: „Der Tod
unter Rosen“ geschrieben, das demnächst mit Ida Rubin-
stein in der Hauptrolle an einem Pariser Theater zur
Aufführung gelangen soll.

— **Todesfälle.** Der bekannte Komponist Geh.
Hofrat Prof. Felix Draeseke ist in Dresden im
Alter von 78 Jahren gestorben. Die bekanntesten
Werke sind die Symphonica tragica und das grosse
dreiteilige Christus-Oratorium, das vor einem Jahre
in Berlin und Dresden mit nachhaltigem Erfolg zur
Aufführung kam. Die Stadt Dresden stiftete ihm
vor einiger Zeit einen Ehrensold und die Berliner
Universität ernannte ihn wohl unter dem Eindruck
der ersten „Christus“-Aufführungen zu ihrem Ehren-
doktor. — In Berlin ist der Schriftsteller Ottomar
H. Beter 68 Jahre alt gestorben.

Luftschiffahrt.

— **Berechtigung zum einjährigen Dienst für Flieger.**
Aus Fliegerkreisen ist beim Kriegsministerium der An-
trag gestellt worden, besonders tüchtigen Flugfahrzeug-
führern die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-
Dienst zu verleihen. Das Kriegsministerium steht diesem
Antrage wohlwollend gegenüber.

— **Das Marineluftschiff „L 1“** erlitt beim Einbringen
in die Halle eine Beschädigung am rechten vorderen
Propeller. Auf telephonische Bestellung sandte die
Werft in Friedrichshafen sofort ein Ersatzstück ab. Das
Luftschiff ist übrigens auch mit drei Propellern durchaus
verwendungsfähig.

— **Förderung der Luftfahrt in Japan.** Die Regierung
hat angekündigt, dass sie zur Förderung der Luftfahrt
Ruhegehälter für freie und Berufs-Luftfahrer und In-
validitätsgelder für Flieger, die verunglücken, einführen
werde, und dass sie ebenso Unterstützungen für die
Hinterbliebenen und Preise für Dauerfahrten aussetzen
werde.

— **Fliegerabstürze.** Der 24 Jahre alte Flieger
Konig-Siedbrandt stürzte während eines Fluges
auf einem Wasserflugzeug bei Asniers ab und erlitt
lebensgefährliche Verletzungen. — Der
Linienflieger Klobucar unternahm mit einem
Wasserdrachen, wie aus Pola gemeldet wird, einen
Probeflug. Beim Niedergehen auf das Wasser über-
schlug sich das Fahrzeug, Klobucar wurde schwer
verletzt. — Der nach dem Habsheimer Flugplatz ab-
kommandierte Fliegeroffizier Oberleutnant Linke vom
34. Füsilier-Regiment in Stettin unternahm mit dem als
Fliegerschüler gleichfalls nach Habsheim kommandierten
Unteroffizier Helfersrieder vom Telegraphen-Bataillon
Nr. 4 in Karlsruhe mit einem Pfeil-Doppeldecker einen
Probeflug. Bei einer etwas zu scharf genommenen

Neu ausgestellt! Galerie Banger, Wiesbaden Neu ausgestellt!

Luisenstrasse 9

Martin van Waning, Denkmal der Schifffahrt. — B. Steinmetz-München, 30 Gemälde.
H. St. Lerche-Rom, Plastiken, Kunstgewerbe.

10914

Privathaus „Oetting“

Rheinbahnstrasse 2,

Fernsprecher 4920

schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof. Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 10917

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer. Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten mit tropischer Vegetation.** Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als Locarno.** Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern: **P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.**



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen und der Boxkunst.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz. Eingang: Mühlgasse 2.
Fechtsunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.
Fechtslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbati. **Boxlehrer:** Herr Th. Gyrst.
 Gäste, sowohl Amateure wie Interessenten, sind willkommen.



— Die Zahl von 1576 Ehrenpreise, die im Jahre 1912 zur Verteilung gelangten, zeigt auch eine besondere Eigenart des deutschen Rennbetriebes, in dem er wohl kaum mit irgend einem anderen Lande zu vergleichen ist. Die meisten Ehrenpreise gab es auf der Bahn Karlsruher und zwar 77, auf Wiesbaden entfielen 26.

— In Dänemark hat der Rennbetrieb im vorigen Jahre wieder ganz bedeutend zugenommen. Während 1911 im ganzen 153 Rennen gelaufen wurden, sind 1912 zusammen 188, also 35 Rennen mehr, zum Austrag gekommen. Für diese 188 Rennen gingen 1234 Pferde, das sind 324 Stück mehr als 1911, an den Ablauf. Als Preise wurden 201 065 Kronen verausgabt.

— Neue Weltrekorde im Stummrennen wurden in Wien von den Athleten Swoboda und Tandler aufgestellt. Ersterer stemmte die Schlussstellung 50,3 kg siebzehnmals einarmig, Tandler 62,3 kg einarmig zweimal.

Neues vom Tage.

— Ihr 60jähriges Dienstjubiläum hat in Remagen die Dienstmagd Elisabeth Karl gefeiert; sie war seit 1853 bei derselben Herrschaft tätig. Die Jubilarin wurde durch zahlreiche Glückwünsche und Spenden geehrt.

— Für den Nobelfriedenspreis sind bisher Andrew Carnegie und der belgische Senator La

Straussfedern-Manufaktur

„Blanck“

Engros Wiesbaden Detail
 Friedrichstr. 39, I. Stock,
 Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
 Lager. Billigste Preise.
 Beste Bezugsquelle.

Reparatur-Werkstatt Bügelanstalt „Wie Neu“

Grabenstr. 14.
 Karl Trost. 10761

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolasstr. 16/18. Nahe Bahnhof.
 Zimmer von 2 Mk. an
 Volle Pension von 6 Mk. an
 Thermalbäder, Kohlensäurebäder,
 Süsswasserbäder & Brausebäder.
 Die Bäder stehen durch Fahrstuhl in
 direkter Verbindung mit allen Etagen.
 10852

Gewd. jung. Mädchen
 wünscht in grös. Hotel, Wiesbaden
 o. Ems, z. 1. April o. spät. Stelle als
 Zimmermädchen. Off. a. A. Hasse,
 Lohra. Bez. Cassel 10905

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10602

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,

Kochbrunnen, Kurhaus. 10682

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und

Kochbrunnen

Elektr. Licht — Thermalbäder —

Vorzügl. Küche — Jede Diät.

10702 Telefon 2145.

Pension

„Villa Stefanie“

Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösger, Parkstr. 4.

vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,

Ja Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.

empfiehlt für den Winter

Elegant und behaglich eingerichtete

Zimmer. Jede Diät genau nach

ärztl. Vorschrift. 10751

Neuer Mand-Flügel k. tägl.

Stundenw. gespielt werden.

Nachfragen 11—3 Uhr. 10919

Adelheidstr. 56 III.

Immobilien

Hypotheken

Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden — 10626

Wilhelmstrasse 56.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.00 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 3.00

abends 6.55

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

nachmittags 6.00

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Mittwoch abends von 8¹/₂ bis 10¹/₂

Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.45 Uhr.

Sabbath, morgens 8.30

Jugendgottesdienst 2.15

nachmittags 3.00

abends 6.55

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 5.30

Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16.

Sabbath-Eingang 5.40. Morgen

8.30. Mussaf 9.15, Mincha und

Schur 4.00, Ausgang 7.00 Uhr.

Wochentage morgens 7.15, Mincha

u. Schur 6.00, Maarif 7.00 Uhr.

Schur für junge Leute: Samstag

3.00 u. 6.00, Sonntag 5.00 Uhr.

— **Explosionskatastrophe in Spanien.** Die Katastrophe im Hafen von Musel entstand dadurch, dass bei der Absperrung eines Berges die Ladung von 3500 Kilo Pulver einen falschen Ausgang fand, sodass die Explosion anstatt innerlich nach aussen erfolgte und einen Steinregen verursachte. Die Zahl der Toten wird mit 24 bis 30 angegeben, die der teilweise weitab Verwundeten mit über hundert.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
 W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
 vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 27. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	256 ³ / ₄	256 ³ / ₄
Disconto Commandit	192 ¹ / ₄	192 ¹ / ₄
Dresdner Bank	157.—	156 ³ / ₄
Phönix Bergw.	260 ⁵ / ₈	258 ³ / ₄
Bochumer Gußstahlw.	216 ¹ / ₄	215 ¹ / ₂
Deutsch-Luxemb. Bergw.	164 ³ / ₈	163 ¹ / ₂
Gelsenkirch. Bergw.	197 ¹ / ₂	196.—
Harpener Bergb.	194 ¹ / ₄	193 ³ / ₈
Pakettfahrt	150 ¹ / ₈	152 ¹ / ₈
Nordd. Lloyd	120 ³ / ₈	120 ³ / ₄

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	103.—	103 ⁷ / ₈
Canada Pacific	236 ³ / ₄	237.—
Erie Common	26 ³ / ₄	28.—
Missouri Common	25 ¹ / ₄	25 ⁷ / ₈
Reading Common	78 ⁷ / ₈	79 ³ / ₄
Rock Island Common	22 ³ / ₈	23 ¹ / ₄
Southern Pacific	102 ³ / ₄	102.—
Southern Railway Common	25 ¹ / ₄	26.—
Union Pacific Common	157.—	157 ¹ / ₄
Steel Common	62 ¹ / ₄	62 ⁵ / ₈
Amalgamated Copper	68 ⁷ / ₈	69 ⁵ / ₈
Anaconda Copper	7 ¹ / ₈	7 ³ / ₁₆
Rio Tinto	72 ⁵ / ₈	73.—
Goldfields Cons.	2 ⁷ / ₈	2 ¹⁰ / ₁₆
Eastrand Prop.	2 ²⁵ / ₃₂	2 ¹⁵ / ₁₆
Chartered	1 ⁸ / ₁₆	1 ⁸ / ₁₆
Debeers	21 ¹ / ₈	21 ¹ / ₁₆
Premier Diamond	11 ¹⁰ / ₁₆	11 ¹⁵ / ₁₆

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 26. Februar 1913.

Abelmann, Fr. Memel	Palast-Hotel	King, Fr. England	Villa Emilie	Schenk, Hr. m. Fr., Karlsruhe	Central-Hotel
Albrecht, Hr. Kfm., Kassel	Zur Stadt Biebrich	Kirch, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald	Schmidt, Hr. Kfm., Kassel	Reichshof
Alexander-Katz, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Berlin	Rose	Klein, Fr., Dortmund	Nonnenhof	Schmidt, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Anlig, Hr. Rittergutsbes. u. Justizrat, Pitzerwitz	Viktoria	Klein, Hr. m. Fr., Wien	Prinz Nicolas	Schmidt, Hr. Kfm., London	Wiesbadener Hof
Bastian, Hr. Kfm., Bonn	Zum Neuen Adler	Klinger, Hr. Kfm., Breslau	Einhorn	Schubert, M., Fr., Berlin	Zum Falken
Baader, Hr. Kfm., Weinheim	Hotel Krug	Knoring, Hr. Kfm., Leipzig	Sonne	Schubert, A., Fr., Berlin	Zum Falken
Bauer, Hr. m. Fr., Merzig	Kölnischer Hof	Koch, Hr. Kfm., Frankfurt a. M.	Einhorn	v. Schuckmann, Hr., Berlin	Central-Hotel
Bay, Hr., Thorshavn	Goldener Brunnen	Koch, Hr. Kfm., Berlin	Zum neuen Adler	Schütz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Happel
Bergmann, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt a. M.	Kölnischer Hof	Koering, Hr. Dipl.-Ing., Berlin	Hansa-Hotel	Schults, Fr., Ostrop	Hotel Cordan
Beyse, Hr., Catlenburg	Pariser Hof	Kotte, Hr., Hanau	Europäischer Hof	Schwalbach, Hr.,	Sonne
Bleidorn, Hr. Oberinspektor, Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Krappe, Fr., Breslau	Hotel Cordan	Schwarz, Hr. Fabrikant m. Fr., Köln	Tannus-Hotel
Blell, Hr. Kfm., Zeulenroda	Grüner Wald	Kühn, Hr., Wetzlar	Hotel Krug	Schwesinger, Hr. Feuerw.-Kommandant, Miltenberg	Zum Spiegel
Bleyer, Hr. Dr. med., Berlin	Europäischer Hof	Kumbruch, Hr. Rittergutsbes., Gross Hauswalde	Schwarzer Bock	Seeligmüller, Hr. m. Schwester, B.-Baden	Pariser Hof
Brandt, Fr., Godesberg	Christl. Hospiz I	Kuznitsky, Fr. Generalarzt, Berlin	Hotel Cordan	Seeling, Hr. Kfm., Elberfeld	Nonnenhof
Bräuer, Hr. Architekt, Speyer	Central-Hotel	Lander, August, Dornenfeld	Augenheilstalt	Seemann, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Braus, Hr., Bredene	Englischer Hof	Langhorst, Hr. Rent. m. Fr., Hannover	Zum Kranz	Seitz, Hr. m. Tochter, Vaihingen	Hotel Bender
Breusing, Hr. Kfm., Dieringhausen	Grüner Wald	Lazendorf, Hr. Kfm., Münden	Hotel Krug	Sieburger, Hr. Kfm., Neuwied	Einhorn
Bunderfuss, Hr., Aachen	Zur Stadt Biebrich	Lehr, Hr. Rittergutsbes., Westpreussen	Quisisana	Sieburg, Hr. Kfm. m. Fr., Seesen	Goldener Brunnen
Cohn, Hr. Kfm., Düsseldorf	Central-Hotel	von Leuzendorf, Fr., Schloss Frauerh	Schwarzer Bock	von Sivers, Hr. Landrat, Livland	Rose
von Corn, Hr., Homburg	Bellevue	Levin, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen	Zum Bären	Sloane, Hr. Prof. m. Fam., New York	Rose
Croner, Fr., Frankenthal	Christliches Hospiz I	Limmer, Hr. Assessor, Berlin	Zum Bären	Sommer, Hr. Kfm., Berlin	Zum neuen Adler
Croon-Lamberts, Fr., Aachen	Bellevue	Limmer, M. Fr., Kulmbach	Nonnenhof	Sonheika, Hr., Köln	Metropole u. Monopol
Dahm, Hr. Kfm., Bochum	Union	Lindheimer, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel	Sonntag, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Dielmann, Hr. Stud., Montabaur	Hotel Krug	Lottel, Hr. m. Fr., Dortmund	Hotel Krug	Steigmüller, Hr. Chemiker, Freiburg	Rheinhotel
Dietrich, Hr. Gutsbes., Oelsnitz	Hotel Krug	Lutz, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Krug	Steinam, Hr. Kfm., Würzburg	Römerbad
Dörks, Hr. Kfm., Berlin	Metropole und Monopol	Margulies, Fr., Brüssel	Palast-Hotel	Stöckel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Dörzbader, Hr. Kfm., Chemnitz	Nonnenhof	Marius, Hr. m. Fr., Nizza	Kirchgasse 17 II	Strassburg, Hr. m. Fr., Erfurt	Palast-Hotel
Eckmann, Hr. Kfm., Hannover	Reichshof	Markmann, Hr. Kfm., Bielefeld	Wiesbadener Hof	Strauss, Hr. Kfm., Nürnberg	Reichshof
Ihre Erlaucht Gräfin Elisabeth zu Erbach-Fürstenau, Schloss Fürstenau	Hohenzollern	Mathis, Hr., Metz	Quisisana	Sugg, Hr. Baurat, Breslau	Schwarzer Bock
Essinger, Hr. Kfm., Brüssel	Nonnenhof	May, Hr. Major m. Fr., Strassburg	Haus Oranienburg	Sundukoff, Hr. Hofrat a. D., Petersburg	Pension Voigt
Fast, Hr., Hamburg	Metropole und Monopol	Mayer, Hr., Bochum	Palast-Hotel	Susskindt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Fawker, Hr. m. Fr., Assen	Viktoria	Menzel, Fr., Godesberg	Christliches Hospiz I	Tetrode, Hr., Hilversum	Imperial
Felde, Fr., Mainz	Sächsischer Hof	Meurin, Hr. Grubenbes., Andernach	Metropole u. Monopol	Tinner, Hr., Metz	Wiesbadener Hof
Fischer, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof	Meyer, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof	Uhde, Hr. m. Fr.,	Hotel Krug
Fleischer, Hr. Oberstabsveterinär, Halle	Villa Hertha	von Minckwitz, Hr., Milwaukee	Webergasse 29	Unna, Hr. Prof. Dr., Hamburg	Metropole u. Monopol
von Flüge, Hr. Leutnant, Paderborn	Quisisana	Moritz, Hr., Bielefeld	Wiesbadener Hof	Vettel, Hr. Kfm., Heppenheim	Central-Hotel
Franeck, Hr. Kfm., Berlin	Reichshof	Müller, Hr. Kfm., Pirmasens	Grüner Wald	Very, Hr. Stud., Koblenz	Hansa-Hotel
Friedmann, Fr., Warschau	Villa Bertha	Müller, Hr. Rittmeister a. D. m. Fr.,	Metropole u. Monopol	Vischer, Fr., Stuttgart	Hotel Bender
Gassmann, Fr., Dresden-Klotsche	Christl. Hospiz I	Müller, Hr., Köln	Waldschneib Rheinhotel	Weiss, Hr., B.-Baden	Zur guten Quelle
Glantz, Hr. Kfm., Hannover	Christl. Hospiz I	von Nathusius, Hr. Rittergutsbesitzer, Emden	Quisisana	Weiz, Hr. Hauptm., Düsseldorf	Hotel Adler Badhaus
Gontermann, Fr. m. Bed., Siegen	Christl. Hospiz I	Nau, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Wendland, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Gotthardt, Hr., Hamburg	Herderstr. 13 p.	Neumann, Hr. Justizrat, Berlin	Englischer Hof	Weyhuhn, Hr., Dortmund	Hansa-Hotel
Graf, Fr., Essen	Central-Hotel	Nickel, Hr. Kfm., Kronach	Hotel Vogel	Wickert, Fr. Dr., Limburg	Hotel Krug
Grein, Hr. Kfm., Hanau	Nonnenhof	Niedenführ, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr., Magdeburg	Spiegel	von Wisse, Hr. Offizier, Dresden	Viktoria-Hotel
Greuling, Hr. Kfm., Diez	Hotel Berg	Opladen, Hr. m. Fr., Mühlheim	Nonnenhof	Witting, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Berg
Groth, Hr., Mölln	Zwei Böcke	Pape, Hr. Kgl. Eisenbahn-Obersekretär, Frankfurt	Kapellenstr. 3 I	Wöllner, Hr., Ludwigshafen	Prinz Nicolas
Grund, Hr. Redakteur, Berlin	Schwarzer Bock	Pelzer, Hr. Direktor, Gelsenkirchen	Hansa-Hotel	Wolf, Hr. Dr. med., Katzenelnbogen	Rheinhotel
Gruppe, Hr. Fabrikant m. Fr., Hameln	Schwarzer Bock	Pichon, Hr., Köln	Prinz Nicolas	Wollweber, Hr. Kfm., Dieringhausen	Grüner Wald
Gummel, Hr. Kfm., Siegen	Grüner Wald	Pokorski, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof	Zahn, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald
Haas, Herren Gebrüder, Frankfurt	Sächsischer Hof	v. Rappard, Hr. Kapitän, Lütjenburg	Kaiserhof	Zimmermann, Hr., Brüssel	Central-Hotel
Hach, Hr. Pfarrer m. Fr., Alsenz	Goldenes Kreuz	vom Rath, Hr. Köln	Rose		
Henkel, Fr., Frankfurt a. M.	Pension	Reetz, Hr. Fabrikant, Ahrweiler	Adler Badhaus		
Hertzmann, Hr. Kfm., Krefeld	Wiesbadener Hof	Reinhardt, Hr. Architekt m. Fr., Trier	Hotel Epple		
Hertzfeld, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Wiesbadener Hof	Reuter, Hr. Inspektor, Koblenz	Hotel Berg		
Heynen, Hr. Kfm., Barmen	Grüner Wald	Riess, Fr. Rent., Kolberg	Continental		
Himlinghof, Fr., Hamburg	Villa Primavera	Risigari, Hr., Leipzig	Central-Hotel		
Hirrichs, Hr. m. Fr., Schmarsow b. Demmin	Pariser Hof	Rodius, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Hirsel, Hr. Kfm., Tübingen	Grüner Wald	Roelofs, Hr. Oberleut., Deesburg (Holl.)	Viktoria-Hotel		
Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Metropole und Monopol	Roeschke, Hr. Fabrikbes., Dresden	Wiesbadener Hof		
Hölscher, Fr., Herne	Hotel Cordan	Rosenkranz, Hr. Kfm., Pforzheim	Erbsprinz		
Huffner, Hr. Kfm., London	Reichshof	Rotschild, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof		
Jokisch, Hr., Russland	Hotel Cordan	Roy, Hr. Kfm., Peine	Schwarzer Bock		
Kahn, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof	Russota, Hr. Kfm., Grodno	Schwarzer Bock		
Kammermann, Hr. Oberstleutnant, Nymegen	Viktoria	Russota, Fr., Grodno	Schwarzer Bock		
Kappel, Hr. Kfm., Gelnhausen	Einhorn	v. Schacht, Fr. Prof., Berlin	Hotel Cordan		
		Sahfer, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald		
		Schaefer, Hr. Kfm., Münster i. W.	Stadt Biebrich		

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 25. Februar . . .	11 995	6 112	18 107
Am 26. Februar . . .	192	79	271
Zusammen . . .	12 187	6 191	18 378

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsamt.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 25. Februar 1913.

Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon u. Frau. Frau Keding. Fr. Stecher. Major u. Bezirks-Chef Freiherr v. Malchus. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Frau von Moisy. Leutnant von Klahr. Herr Dietzel. Frau Mantels. Fräulein Baker. Fr. Sorin. Hr. Dalbckmeyer. Major a. D. u. Rittergutsbesitzer v. Plotz u. Frau. Rittergutsbesitzer v. Nathusius m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Herr Brainin. Frau Sluiter m. Familie u. Bed. Konsul Hedmann. Rittmeister von Buch u. Frau. Rittergutsbesitzer Stannau u. Frau. Herr Gärtner. Frau Guggenheimer. Herr v. L'Estocq. Herr zur Nedden. Herr Lehr. Mr. and Mrs. Muller und Bed. Miss Muller. Herr J. Jacques m. Fr. Tochter. Rittergutsbesitzer v. Diest. Herr Koppel. Staatsanwalt Dr. Latz u. Frau. Herr van Oldenborgh u. Frau. Frau zur Nedden. Rittergutsbesitzer Nahmacher u. Frau. Rittmeister a. D. von Kries. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Fr. von Nathusius. Leutnant Simon. Leutnant von Pentz. Rittergutsbesitzer Wrede u. Frau. Herr Hillringhaus u. Frau. Frau von Pentz. Geb. Rat Dr. Marc. Lady Moss m. Kind u. Bed. Miss Kees. Referendar von Diest. Frau Oberbürgermeister Dr. Gassner. Frau Dr. Gassner. Frau Knappertsbusch u. Fr. Tochter. Herr Dr. von Bulmering. Herr Graf von Einsiedel u. Frau.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempelter Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711



85 eigene Spezial-Geschäfte für moderne Corsets

10680
Wiesbaden: Langgasse 25
Grösstes Lager moderner eigener und Original Pariser Corsets.
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

A. Kremers, Schneiderrkleider
Damenschneider
10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier.
Kirchgasse 27. — Telefon 2869.

Spezialität 10883

in erstklassiger Ausführung.
Grosses Stofflager.



Musikhaus
Franz
Schellenberg
Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola-Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.
Miet-Pianos.
(Phonolas zu vermieten.)
Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10647



Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.
L. Metzler 10749
zwischen Hotel Nassau und Cecilie.
Edelsteine, Perlen.

Buchhandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681
Kunsthandlung
Lesezirkel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 26. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	753.0 763.9	750.1 760.6	749.3 760.0	750.3 761.5
Thermometer (Celsius)	-4.3	6.1	1.2	1.0
Dunstspannung (Millimeter)	3.1	4.2	3.9	3.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	95	80	78	77.7
Windrichtung	NO 1	NO 1	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 6.5

Niedrigste Temperatur: -4.3

Wetterausichten für Freitag, den 28. Februar.
Wechselnde Bewölkung, strichweise leichte Niederschläge, mild,
nordwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Feinstes
Etablissement
am Platze.

Marktstrasse 34.

Weinsalon Maldaner

Marktstrasse 34.

Ab 5 Uhr geöffnet.
I. V. Hugo
Halverscheidt.

10684b

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

10689 Otto Fritz.

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460 Flachmarkt 2
Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer
Hof-Lieferant.
Besichtigung gerne gestattet.

10727

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Geschichte der Deutschen Literatur Von Prof. Dr. Fr. Vogt und Prof. Dr. Max Koch.
Dritte Auflage. Mit 173 Abbildungen im Text, 31 Tafeln in Farbendruck usw.
und 45 Faksimilebeilagen. 2 Bände in Halbleder geb. zu je 10 Mark.

Geschichte der Englischen Literatur Von Prof. Dr. Richard
Wülker. Zweite Auflage. Mit 229 Abbildungen im Text, 30 Tafeln in Farbendruck usw.
und 15 Faksimilebeilagen. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Geschichte der Französischen Literatur Von Prof. Dr. Herm.
Suchier u. Prof. Dr.
Ad. Birch-Hirschfeld. Zweite Aufl. Mit etwa 160 Textbildern, 37 Tafeln
in Farbendruck usw. und 8 Faksimilebeilagen. In Halbleder geb. 16 Mark.

Geschichte der Italienischen Literatur Von Prof. Dr. Ber-
told Wiese u. Prof.
Dr. Erasmo Percopo. Mit 158 Abbildungen im Text, 31 Tafeln in
Farbendruck usw. und 8 Faksimilebeilagen. In Halbleder geb. 16 Mark.

Weltgeschichte der Literatur Von Otto Hauser. Mit 62 Tafeln
in Farbendruck, Tonabzug und
Holzschnitt. 2 Bände, elegant in Leinen gebunden zu je 10 Mark.

Illustrierte Prospekt sind kostenfrei durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater

befindet sich die
alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle
im Hotel Nassauer Hof 10910
Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680

Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze
vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vor-
verkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden,
Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

LES CORSETS

de 10819*
Berthe Barréiros & Cie.

Paris, 4 Rue des Capucines • London W., 45-46 New Bond Street

Einzige Filiale in Deutschland:

Kaiserstr. 22^{II}. Frankfurt a. M., Tel. Amt I. 1458

Anfertigung nur nach Mass in den Pariser Ateliers.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen 10878

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.



**Moderne
STRÜMPFE
und
UNTERZEUGE**

Erstklassige Fabrikate
Vorteilhafte
Preise

L. SCHWENCK
Mühlgasse 11-13.

10713

Sehr guten
Privat-Mittagstisch
10912 Adolfsstr. 1a II. Etage.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 28. Februar 1913.
63. Vorstellung.
35. Vorstellung. Abonnement A.
Zum Vorteile der hiesigen Theater-
Pensions-Anstalt.
I. Benefiz pro 1913.

Der Kaufmann von Venedig.
Märchenspiel in 5 Akten von William
Shakespeare. Musik von Leopold Stolz.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Personen.
Der Doge von Venedig . . . Hr. Rodius
Prinz von Marocco . . . Hr. Zollin
Prinz von Arragon . . . Hr. Herrmann
Freier der Porzia

Porzia, eine reiche Erbin . . . Fr. Bayrhammer
Nerissa, ihre Begleiterin . . . Fr. Botz
Antonio, Kaufmann von Venedig . . . Hr. Leffler

Bassanio . . . Hr. Wanka
Solanio . . . Hr. Mascheck
Salarino . . . Hr. Weyrauch
Graziano . . . Hr. Schwab
Lorenzo . . . Hr. Albert
Salerio . . . Hr. Orth

Shylock, ein Jude . . . Fr. Doppelbauer
Jessica, s. Tochter . . .
Tubal, ein Jude, sein Freund . . . Hr. Rebkopf
Lanzelot Gobbo . . . Hr. Andriano
Der alte Gobbo, sein Vater . . . Hr. Legal

Balthasar, Porzias Diener . . . Fr. Schrötter
Ein Senator . . . Hr. Kopke
Leonardo, Bassanios Diener . . . Hr. Spiess

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge und Diener.
Masken und Volk. (Die Szene ist teils zu Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.)

* * * Shylock: Herr Fritz Schmidt vom Stadttheater in Breslau als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Freitag, den 28. Februar 1913.
Dutzend- und Fünfzigenkarten gültig.

Die Frau Präsidentin.
(Mme. la Présidente.)
Schwank in 3 Akten von Maurice
Hennequin und Pierre Veber.
Deutsch von Hugo Lion.

Personen.
Tricointe, Gerichts-
präsident in Gray . . . Ernst Bertram
Aurore, seine Frau . . . Minna Agte
Denise, beider Tochter . . . Angelika Auer

Cyprien Gaudet, Justizminister . . . Walter Tautz
Marins, Boten-
meister im Ministerium . . . Willy Ziegler
Octave Rosimond, Kabinetschef

Gaudets . . . Rudolf Bartak
La Moulaine, Staats-
anwalt . . . R. Miltner-Schönbau

Pinglet, Untersuchungs-
richter . . . Nicolaus Bauer
Bouquet des Iffs, Beisitzer des Gerichts . . . Ludwig Kepper

Bienassis, Bureau-
angestellter . . . Willy Schäfer
Poche, Polizist . . . Reinhold Hager

François, Bureau-
vorsteher . . . Carl Graetz
Dominique . . . Nicolaus Bauer

Zwei Möbelträger . . . Willy Langer
Fritz Herborn

Gobette, Bühnen-
künstlerin . . . Stella Richter
Sophie, Mädchen bei
Tricointe . . . Käte Ruf
Angeline, Schau-
spielerin . . . Mascha Graben
Juliette . . . Elsa Erler
Nach dem 1. und 2. Akte treten
längere Pausen ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 28. Februar 1913.
J. Gilberts neuester Schlager

Puppchen.

Gesangsposse in 3 Akten von Kurt
Kraatz und Jean Kren. Gesangstexte
von Alfred Schönfeld. Musik von
Jean Gilbert. Inszeniert von Ober-
regisseur Emil Nothmann. Musikleit.
Personen.

August Briesekorn, Gutsbesitzer . . . E. Nothmann
Laura, seine Frau . . . Sophie Hanke-Meyer

Hortense, seine Nichte . . . Anna Boese
Marie, seine Nichte . . . Camilla Boré
Lore, seine Nichte . . . Else Müller
Hilde, seine Nichte . . . Mary Meissner

Egbert Blanken-
stein, Rechtsan-
walt, Hortenses
Gatte . . . Erich Flügge
Hänschen Schulze-
Bersdorf . . . Hans Kugelberg

Fred William . . . Hz. Wendenhöfer
Black . . . Bruno Jankowiak
v. Bennewitz . . . Willi Rückert
v. Dronheim . . . Charles Auen

Hortenstein . . . Otto Parey
Bernstein . . . Martha Roth
Clara . . . Wally Decker
Wanda, seine Schwestern

Egon Hallersdorf, Leutnant beider
Luftschiff-
Abteilung . . . Sascha Schneider

Frau Schulze, Häns-
chens Mutter . . . Elsa Zöllner
Dörthe, Dienst-
mädchen auf
Briesekorns Gut . . . Hansi Klein

1. Barmädchen . . . Marga Poss
2. Barmädchen . . . Mizzi Jacob
Ein Boy . . . Hanny Janetzki

Estrella, Tänzerin . . . Käthe Düren
Leila, Sängerin . . . Helene Schwill
Carmen, innen . . . Else Heubel

Mitglieder einer Zigeunertruppe
Kulicke, Gendarm . . . Fritz Balzer
1. Mitglied der Sanitätskolonne . . . Hans Bürger

2. Mitglied der Sanitätskolonne . . . Willi Kern
Ein Chauffeur . . . Carl Münch
Klubmitglieder, Automobilisten,
Landmädchen, Zigeuner.

Ort der Handlung: Dahlberg, Briesekorns kleines Gut, unweit des Flug-
platzes „Johannisthal“ bei Berlin.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

Freitag, den 28. Februar 1913.

Die Gerechtigkeit.

Komödie in 5 Akten (6 Bilder) von
Otto Ernst.
Personen.

Löhmann, Drucker
und Haupt-
teilhaber . . . Max Ludwig
Dr. Karl Memling, Chefredakteur . . . M. Deutschländer

Richard Strupp-
mann, Redakteur . . . Adolf Willmann
Heidemann, Redakteur . . . Bernd Kowalski

Heinz Schlenkner, Redakteur . . . C. Bergschwenger
Knebel, ständiger
Mitarbeiter . . . Ed. Heuberger

Hessel, Reporter
und Zeichner . . . Chr. Katzmanna
Der Metteur des Revolverblattes „Gerechtigkeit“ . . . Carl Frei

Kommerzienrat
Lessauer, Kom-
manditär der
Gerechtigkeit . . . Fritz May

Dr. Felix Frank, Komponist und
Musikschrit-
steller . . . Emmo Christ

Frau Frank, seine Mutter . . . Lina Töldte
Dr. Rob. Auer-
bach, Chef-
redakteur . . . Alfred Dannert

Steinke, Redaktions-
diener . . . Christian Heller
Wermerling, Roman-
schritsteller . . . Hans Lang

Rose, Direktor des
Stadttheaters . . . Heinz Struwe
Gerda Heidemann, Tochter des
Redakteurs . . . Frz. Heuberger

Frau Dinse, Inhaberin einer
Pension . . . Ottilie Granert
Ein Bureauhilfe
v. Stadttheater . . . Heinz Berton

Minna, Dienst-
mädchen der
Frau Dinse . . . Elisabeth König

Ort: Eine grosse deutsche Stadt.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Wiesbadener
„Zwischen
(Bespre-
Rennergebnis
Börsenkurse

Das N

— Verei
E. V. Wir
der Künste
sam und v
noch nicht
Genf gibt
Martini, R
Debussy u.
Mannstaedt
sängerin all
Städten Deu
der Kritik e



„Zwisch Björnstj

In die n
starker Han
spannendes
schaffen.
König S
Land und k
Halvard G
die Liebe u
der Frieden
Fremdling
lernt, und n
winnen aus
Weib Inga
Sverre hass
Gehört nied
Herzen der